

HAUPTBAHNHOF WIEN



Newsletter Hauptbahnhof Nr. 04 / November 2010

**Magistratsdirektion - Geschäftsbereich
Bauten und Technik, Stadtbaudirektion,
Projektleitung Hauptbahnhof Wien**

Inhalt:

- **Bau der Südbahnhofbrücke**
- **Stand der Arbeiten am Stationsgebäude des Hauptbahnhofs**
- **Spritzschutz für die Gürtelstraßenunterführung**
- **Verbreiterung der Ostbahnbrücke Gudrunstraße**
- **Namensfindung Stadtteile und Benennung der ersten Straßen**
- **„Winterzeit“ im bahnorama**

Bau der Südbahnhofbrücke

Die jahrzehntelange Barriere des Südbahnhofareals zwischen den Bezirken Landstraße, Wieden und Favoriten wird mit dem Bau des Hauptbahnhofs und der Ausgestaltung des Stadtviertels der Vergangenheit angehören. Eine der neuen Verbindungen zwischen den Bezirken – die Südbahnhofbrücke - ist bereits in Bau. Sie soll den 3. Bezirk in Höhe verlängerte Franz Grill-Gasse über die Ostbahn mit dem 10. Bezirk im Bereich Absberggasse verbinden. Über diese Brücke soll auch der zukünftige Verladebahnhof für Autoreisezüge, der sich hier befinden wird, erreichbar sein. Natürlich wird es vom PKW-Fahrbereich getrennte Gehwege und Radfahrstreifen geben. Aus technischen und logistischen Gründen wird die Brücke errichtet, bevor mit dem Bau der Bahnanlagen begonnen wird. In Betrieb genommen wird der Verkehrsweg 2015.



Verkehrstadtrat DI Rudi Schicker und der Abteilungsleiter der MA 29 – Brückenbau und Grundbau, DI Gerhard Sochatzy bei der Einhebung der Südbahnhofbrücke am Gelände des Wiener Hauptbahnhofs

Am 04. 10. 2010 wurde der erste von zwei Brückenbögen auf die Pfeiler aufgesetzt. Das 420 Tonnen schwere und 60 Meter lange Tragwerk wurde auf dem Gelände der Ostbahn am Boden zusammengeschweißt, dann hydraulisch in die richtige Höhe gehoben und mit Hilfe von vier schienenengebundenen Böcken auf Hilfsgleisen auf die Auflager der Brückenpfeiler geführt. Der mehrere Tage dauernde Vorgang der Einhebung und des Aufsetzens der Brücke war eine Meisterleistung der Mitarbeiter/-innen der MA 29 – Brückenbau und Grundbau und der beteiligten Firmen. Der Hauptbahnhof-Projektleiter der Stadt Wien, DI Eduard Winter unterstreicht den reibungslosen Bauablauf: "Wir liegen nicht nur voll im Zeitplan, auch die Kostenentwicklung liegt dank des gut funktionierenden Controllings im grünen Bereich."



Mit viel Körperkraft und mit Hilfe von Greifzügen wird die gewichtige Brücke in Millimeterarbeit in Position gebracht



Eindrucksvolle 420 Tonnen schwer und 60 Meter lang ist der erste Bogen des Tragwerks der Südbahnhofbrücke

Stand der Arbeiten am Stationsgebäude des Hauptbahnhofs

Am Stationsgebäude gehen die Arbeiten der ÖBB zügig voran und liegen zwei Monate vor dem Zeitplan. Derzeit sind die Etagen der Tiefgarage, die Bereiche für die Gebäudeinfrastruktur und die Ebene der Geschäfte im Rohbau fertig. Teilweise wurde bereits die Höhe des Erdgeschoßes, also der Bahnhofshalle erreicht. Mittlerweile wurde die zweite Stahlbetonplatte der Einfahrtsebene auf Gleisniveau, d.h. eine Etage über der Erde, fertiggestellt. Unter diesen Platten wird der zukünftige Bahnhof für regionale Autobuslinien seinen Platz finden.



Der Bauzustand des Stationsgebäudes am 28.10.2010. Die freie Fläche links oben ist ein Bereich des zukünftigen Banken- und Geschäftsviertels. Links unten ist ein Teil der massiven Stahlbetonplatte der Einfahrtsebene in den Hauptbahnhof zu sehen. Mitte rechts wird das neue ÖBB-Hauptquartier entstehen.

Spritzschutz für die Gürtelstraßenunterführung

Die notwendige Errichtung eines Spritzschutzes für die Unterführung der Gürtelstraße am Südtiroler Platz wurde seitens der MA 29 – Brückenbau und Grundbau und der Projektleitung Hauptbahnhof Wien genützt: Mit einer entsprechenden Gestaltung des Spritzschutzes wurde ein auffälliger Hinweis auf das Großprojekt „Hauptbahnhof und neues Stadtviertel“ angebracht.



Links ist die Unterführung mit dem Spritzschutz zu sehen, rechts sind die Kräne der Baustelle des Hauptbahnhofs und der bahnorama-Turm erkennbar



Zirka 70.000 Fahrzeuge passieren täglich die Unterführung am Südtiroler Platz – ein optimaler Ort, um auf das Großprojekt aufmerksam zu machen

Verbreiterung der Ostbahnbrücke Gudrunstraße

Bis 2013 wird von den ÖBB die Eisenbahnbrücke über die Gudrunstraße erneuert und verbreitert. Dabei wird auch die Unterführung Gudrunstraße selbst verbreitert. Die Arbeiten starteten im April des heurigen Jahres. Die Errichtung des neuen Tragwerkes ist aus mehreren Gründen notwendig: Die Brückenkonstruktion ist an ihrer Altersgrenze angelangt, die neue Zulaufstrecke zum Hauptbahnhof erfordert auf der Brücke eine geänderte Gleiskonfiguration. Die Straßenunterführung wird gleichzeitig verbreitert und damit das unfallträchtige Nadelöhr zwischen Favoriten und Simmering entschärft.

Um den Eisenbahn-, Straßenbahn- und Individualverkehr während des Baus aufrecht zu erhalten, wird das im Grundriss parallelogrammförmige Tragwerk in zwei Bauphasen jeweils nur zur Hälfte abgetragen und neu errichtet. Das erste Tragwerk wurde zwischenzeitlich betoniert, Ende Oktober wurde die Tragwerksschalung abgesenkt und abgebaut. Dadurch kam es zu zeitweisen nächtlichen Einschränkungen im Straßenverkehr auf der Gudrunstraße. Die Arbeiten am Brückentragwerk Gudrunstraße verlaufen ohne technische Probleme und sind im Zeitplan. 2012/2013 wird die zweite Hälfte der Brücke errichtet.

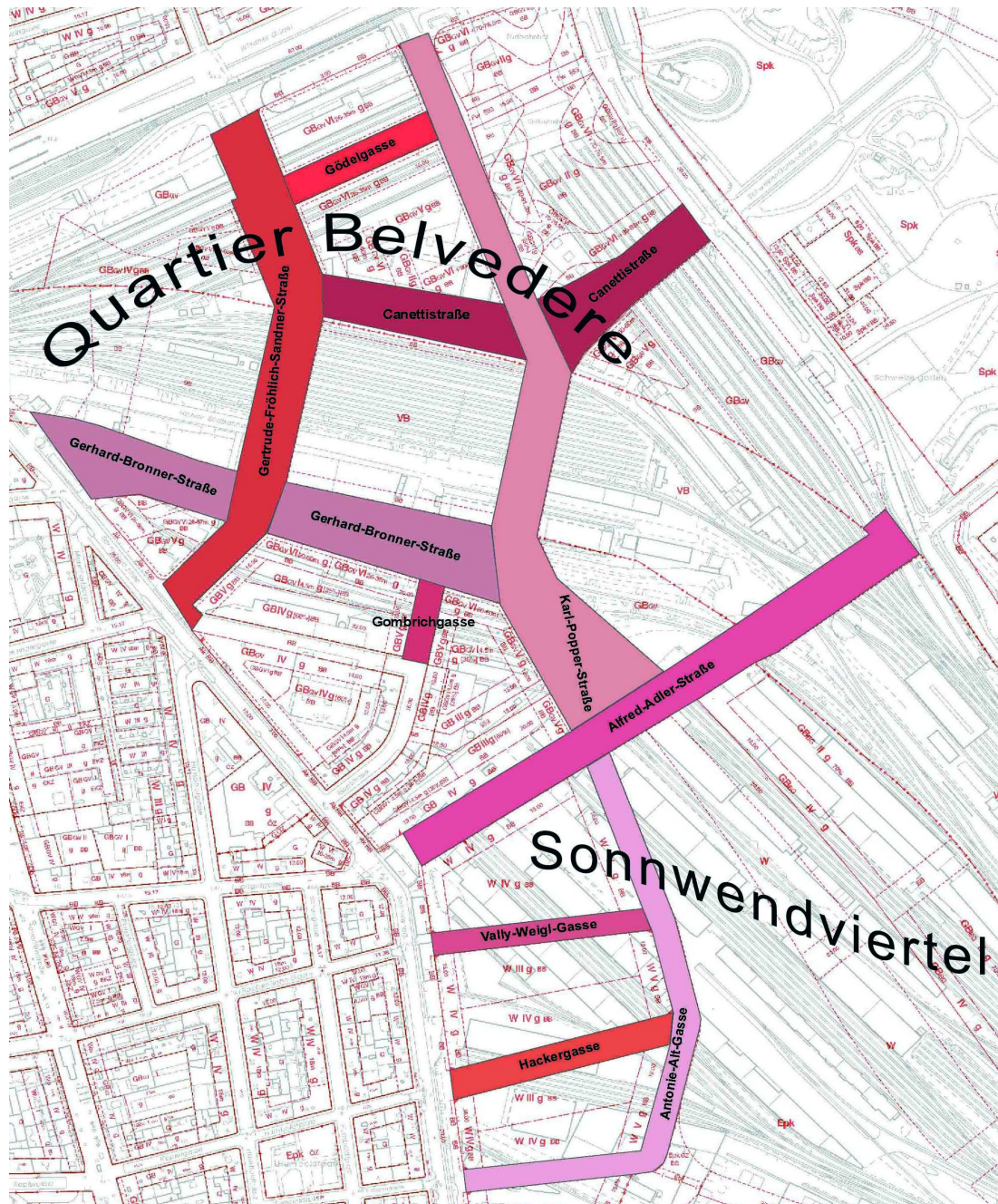


Der erste Teil der neuen Eisenbahnbrücke über die Gudrunstraße ist bereits ausgeschalt. Links ist der zweite Brückenbogen zu erkennen, wodurch die Unterführung in Zukunft doppelt so breit sein wird, wie bisher

Namensfindung Stadtteile und Benennung der ersten Straßen

Um die Orientierung auf dem riesigen Areal des Hauptbahnhofs zu erleichtern, wurde seitens der MA 21A ein Plan über einen Teil der zukünftigen Straßenzüge erstellt. Die Bedeutung der namengebenden Personen bzw. die Herkunft der Namen ist hier nachlesbar: <http://www.wien.gv.at/kultur/strassennamen/strassen.html>

Zusätzlich wurden seitens der Stadt Wien, der ÖBB und der zukünftigen Bauträger zwei Flurnamen entwickelt, um das Projektgebiet zu untergliedern. Dabei wurden für das Banken- und Geschäftsviertel die Bezeichnung „Quartier Belvedere“ und für den Wohn- und Parkbereich „Sonnwendviertel“ gefunden.



„Quartier Belvedere“ bezieht sich auf die am heutigen Wiedner Gürtel verlaufene, ehemalige Belvederelinie des Linienwalls. Die Abgrenzung des Gebiets ist durch die Straßenzüge Wiedner Gürtel – Arsenalstraße – Alfred Adler Straße (=verlängerte Ghegastraße) – Sonnwendgasse.

„Sonnwendviertel“ wurde vom wohnfonds_wien für die ersten drei Baufelder im Wohnviertel eingeführt und wird auf das gesamte Wohngebiet ausgeweitet. Der Name nimmt Bezug auf die Sonnwendgasse, welche nach früher hier abgehaltenen Sonnwendfeiern benannt ist. Das Gebiet ist durch die Straßenzüge Sonnwendgasse - Alfred Adler Straße (=verlängerte Ghegastraße) – Arsenalstraße – Gudrunstraße bezeichnet.

„Winterzeit“ im bahnorama

Mit mehr als 50.000 gezählten Besucherinnen und Besuchern seit seiner Eröffnung Mitte August, hat sich die Info-Adresse zum Projekt Hauptbahnhof Wien, das bahnorama in Wien 10., Favoritenstraße 51, zum echten Publikumsmagneten entwickelt. Täglich sind hunderte Wienerinnen und Wiener, Gäste aus den Bundesländern, Schüler/-innen, Studenten/-innen und Familien zu Besuch in der Ausstellung und auf dem Aussichtsturm, um die Magie der Baustelle und des großen Infrastrukturprojektes hautnah zu erleben.

Aufgrund der früher einsetzenden Dunkelheit gelten ab 01. 11. 2010 folgende Öffnungszeiten: Informationszentrum bahnorama und Café bahnorama täglich von 08:00 bis 18:00 Uhr. Seit Ende Oktober machen auch die Baustellensafaris eine Winterpause.



Mit freundlichen Grüßen

Das Team der Projektleitung Hauptbahnhof Wien

**Rathausstraße 9; Stiege 2; 1. Stock
1082 Wien**

[www.wien.gv.at/advuew/internet/AdvPrSrv.asp?
Layout=stelle&Type=K&stellecd=2009070207113928&STELLE=Y](http://www.wien.gv.at/advuew/internet/AdvPrSrv.asp?Layout=stelle&Type=K&stellecd=2009070207113928&STELLE=Y)

hw@md-bd.wien.gv.at
<http://www.wien.gv.at/verkehr-stadtentwicklung/hauptbahnhof.html>
www.hauptbahnhof-wien.at

Redaktion:
Dipl.-Ing. Andreas Schwab
Tel.: +43 1 4000-82684

andreas.schwab.as1@wien.gv.at
www.wien.gv.at
www.hauptbahnhof-wien.at

Fotos: PID/Fürthner (3), Stadtbaudirektion Wien/Schwab (4), Stadt Wien/ÖBB

HINWEIS:
Dieser Newsletter ist ein Service der Magistratsdirektion der Stadt Wien, Projektleitung Hauptbahnhof Wien. Sollten Sie keine weiteren Nachrichten mehr wünschen, genügt eine Mail mit dem Betreff: „Newsletter abbestellen“ o. ä. an den Absender.